

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 92 (1974)
Heft: 30: SIA-Heft, Nr. 7/1974

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vor allem mit grösseren Aussenlasten sehr beträchtlich. Ebenso werden die Kurvenradien unter diesen Verhältnissen bedeutend grösser. Ob die Leichtbauweise für den Einsatz im Alpengebiet – besonders mit Aussenlasten – bei den bekannten Wettereinflüssen den gestellten Anforderungen genügen wird, werden die weiteren Untersuchungen zeigen müssen.

Die Avionikausrüstung

Das Avioniksystem ist bei der F-5E gegenüber den Grundtypen der F-5 erweitert worden. Welchen Umfang die Hauptkomponenten umfassen werden, hängt davon ab, welche Anforderungen seitens der Flugwaffe zusätzlich gestellt werden. Es ist zu hoffen, dass sich diese Forderungen in bescheidenem Rahmen halten werden, denn im Prinzip sollte dieses einfache Flugzeug etwa so gekauft werden, wie es angeboten wird. Das gleiche gilt auch für die Wahl des Sauerstoffsystems, die eine Anpassung an die US-Normen schon aus Kostengründen gebieterisch verlangt. Ae



Architekt Otto Brechbühl zum 85. Geburtstag

DK 92

Am 9. Juli 1974 ist mein Mentor und Partner Otto Brechbühl 85 Jahre alt geworden. Obschon er kategorisch erklärte, er möchte unter keinen Umständen gefeiert werden – jedem Aufsehen um seine Person ging und geht er nach Möglichkeit aus dem Weg –, will ich ihm doch auch an dieser Stelle sagen, wie sehr unsere Mitarbeiter und ich uns über seine geistige Regsamkeit und seine Gesundheit freuen und wieviel Vergnügen es uns bereitet, ihn immer wieder in Büro an der Arbeit zu sehen. Jakob Itten

*

Otto Brechbühl, Architekt BSA/SIA, kann auf ein langes und überaus fruchtbares Berufsleben zurückblicken. Während des Ersten Weltkrieges wirkte Brechbühl an leitender behördlicher Stelle in Berlin. Nach seiner Rückkehr nach Bern verband er sich im Jahre 1925 mit Otto Rudolf Salvisberg (der zwei Jahre später Dozent an der ETH wurde und dort sein Privatatelier etablierte). Nach dem frühen Tode von Prof. Salvisberg (im Alter von 58 Jahren) hat der Jubi-

lar das Büro in Bern unter seinem eigenen Namen fortgeführt. Seit 1957 arbeitete er mit Architekt Arnold Itten zusammen. Nach dem Verlust auch dieses Partners (1953) führte Otto Brechbühl das Berner Architekturbüro Brechbühl + Itten mit dessen Sohn Jakob Itten weiter. In einer 1970 erschienenen Firmenschrift hat die Mitarbeit Otto Brechbühls ihren Niederschlag gefunden. Im Frühjahr 1973 ist das stark angewachsene Architekturunternehmen in die Firma Itten + Brechbühl AG, Architekten, Bern, umgewandelt worden (SBZ 1973, H. 13, S. 328). Seit diesem Zeitpunkt konnte sich der Seniorchef Brechbühl mehr und mehr entlasten.

Der Jubilar möge es uns zugute halten, wenn wir ihm, einem der wenigen, noch der alten Architektengarde Angehörendem – gewiss auch im Sinne vieler seiner Freunde und Kollegen –, zu diesem hohen Alter freudig gratulieren und ihm unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen bekunden. Gaudenz Risch

Umschau

Persönliches. Ende Juni verliess Heinz Aschmann nach fast siebenjähriger Tätigkeit die Redaktion des «Schweizer Baublattes». Mit der Leitung der Redaktionsgeschäfte wurde vom Verlag neu der langjährige Redaktor Curt M. Mayer betraut, während Jörg Riser, seit drei Jahren auf der Redaktion tätig, die Zeichnungsberechtigung erhalten hat. DK 92

Die Feuerlöschwagen Nubian «Major» gehören zu der modernen Feuerschutz- und Bergungsausrüstung des internationalen Flughafens von Dubai. Sie wurden von International Aeradio Limited (IAL), deren Hauptgeschäftsstelle sich in Southall, London, befindet, eingeführt und werden von ihr auch betrieben. Die Firma ist für die technische Führung des Flughafens verantwortlich und sorgt für die technische Verwaltung, Flugverkehrskontrolle, aeronautische Nachrichtenübermittlung sowie die Feuerwehr- und Bergungsdienste des Flughafens. Der ursprüngliche Flughafen wurde 1959 von IAL geplant und gebaut. Seither wurde er laufend entwickelt, so dass er heute alle neuesten Verkehrs-

flugzeuge, einschliesslich der Boeing 747, aufnehmen kann. IAL war auch an der Lieferung und Installierung der technischen Ausrüstung beteiligt. DK 614.846.6

